

LOKALES

SCHLEIZ, BAD LOBENSTEIN, PÖBNECK UND UMGEBUNG

Meine Meinung Natur statt Smartphone



Julian Sondhauf über Alternativen zu Social-Media-Algorithmen

Kinder und Jugendliche starren immer früher und immer länger auf Bildschirme. Eine Studie der OECD zeigt, dass gerade deutsche Minderjährige zu den Spitzenreitern gehören. Hinzu kommt eine US-Studie, die schlimmste Befürchtungen bestätigt. Demzufolge leiden Kinder, die viel Zeit am Handy verbringen, häufiger unter psychischen Problemen. Eine Entwicklung, die Sorgen bereitet – und wütend macht. Denn wie so häufig gibt es auch hier Profiteure, die sich am Leid der anderen ergötzen. Je früher Kinder in den Bann der Algorithmen sozialer Medien gezogen werden, desto eher züchtet man treue Konsumenten heran.

Wie also schützen wir Kinder – und eigentlich alle Generationen – vor übermäßigem Handykonsum?

Eine der besten Antworten liefern Angebote wie das der Neustädter Friedrich-Schiller-Grundschule. Sie verlegt ihren Unterricht einfach mal nach draußen in den Waldgarten und hat extra eine AG gegründet. Dort tritt bei den Schülern etwas Entscheidendes zutage: ihre Entdeckerfreude. Wenn sie die Natur aus erster Hand erforschen, rückt die digitale Welt ganz nebenbei in den Hintergrund.

Umzug zum Rosenmontag

Pöbneck. Zum Rosenmontagsumzug der Pöbnecker Karnevalsvereine wird für Montag ab 13 Uhr in die Fußgängerzone eingeladen. Es ziehen der Carneval Club Pöbneck, der Carnevalsclub Schlettwein und der Faschingsclub Schleusenfrösche

Neustädter Grundschüler machen mit Waldgarten die Region grüner

Aus verwilderten Gärten wurde ein Naturparadies für junge Forscher – nicht nur Kinder können beim Frühjahrsputz im März anpacken

Julian Sondhauf

Neustadt/Orla. Die Grundschüler der Klasse 2b der Friedrich-Schiller-Grundschule in Neustadt können ihre Freude kaum zurückhalten: Gemeinsam toben sie im Neustädter Waldgarten, bauen Schneemänner und genießen die Zeit im Freien.

Dass ihr Unterricht gegenüber vom Sportareal der Stadt stattfindet, ist kein Zufall. Die etwa 3500 Quadratmeter große Fläche wird seit Kurzem in Kooperation zwischen Grundschule, Forstamt und Stadt als grünes Klassenzimmer genutzt. „Die Idee war, die Fläche für den Bereich Bildung zu nutzen“, erklärt Annett Hergeth, Funktionsbeamtin des Forstamts Neustadt.

Das Projekt stößt auf großes Interesse – das zeigt sich nicht zuletzt an der eigens gegründeten AG Waldgarten. Aufgrund der hohen Nachfrage muss diese Arbeitsgemeinschaft alle sechs Monate neu besetzt werden.

Auch die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2b sind vom abwechslungsreichen Draußenunterricht begeistert. „Wir haben öfters Unterricht hier gemacht und verschiedene Spiele gespielt“, erzählt die achtjährige Tessa. Die siebenjährige Miriam ergänzt: „Wir haben auf dem Weg hierher gerechnet.“

Der Ursprung des Waldgartens liegt in einer Projektidee eines ehemaligen Freiwilligen des Forstamts aus dem vergangenen Winter. Die Lösung schien erst einmal unscheinbar – und auf den ersten Blick wenig anziehend: Denn die ursprünglich drei Kleingärten waren verwildert – und teils auch mit Müll übersät, erklärt Hergeth: „Die Neustädter haben viel Müll reingeworfen in dem Wissen, dass die Gärten eh niemand mehr benutzt.“ Dem setzen die Schüler mit ihrer



Die naturbegeisterten Schüler zeigen sich stolz auf einer einst verwahrlosten Freifläche in Neustadt an der Orla, die sie nun wiederhergestellt haben.

JULIAN SONDDHAUF (2)

Präsenz gewissermaßen ein Ausrufezeichen entgegen.

Die zentrale Frage zu Beginn lautete: „Wie können wir die Fläche aufwerten?“ Entstanden sind verschieden gestaltete Bereiche, darunter eine Streuobstwiese, eine Baumschule und hinter dem Häuschen ein kleines Wäldchen. „Es ist noch viel zu tun“, sagt Hergeth. Der Schnee verdecke momentan einiges, „doch es ist auch sehr viel geschafft worden“, so Schulleiterin Sabrina Müller.

Das Ziel: Mit Kindern das Bewusstsein für Naturschutz fördern. In Zukunft sollen Mitmach-Aktionen weitere Menschen für die Natur begeistern und die Aufenthaltsqualität für alle Generationen erhöhen. Veranstaltungen wie der Herbstputz im vergangenen Jahr laden dazu ein, aktiv zu werden. Der nächste große Termin ist der Früh-



Die achtjährige Tessa aus der Klasse 2b hat großen Spaß beim Bau eines Schneemanns im Waldgarten.

jahrsputz am 28. März ab 9 Uhr. Für Sebastian Milde, stellvertretender Forstamtsleiter, hat das Projekt eine besondere Bedeutung: „Es ist eine ideale Geschichte, gerade in Bezug auf die in wenigen Jahren

anstehende Landesgartenschau“, betont er. Begleitet werden die Veranstaltungen von Hergeths Hoffnung, „dass Kinder später mal mehr auf die Natur aufpassen als unser eins.“

Bäume am Busbahnhof Neustadt gefällt

Neuanpflanzungen sind vorgesehen

Neustadt/Orla. Das Forstdienstleistungsunternehmen Florian Hauspurg aus Lengefeld fällt im Auftrag der Stadt Neustadt an der Orla die Bäume im Baufeld am Busbahnhof für die Neugestaltung des Areals zur Landesgartenschau 2030. Dabei handelt es sich um neun Platanen, mehrere Eschen und Nadelbäume sowie eine Birke.

Mit einem Spezialteleskopklader mit Fällgreifer werden die Bäume Stück für Stück abgetragen, erklärte Firmenchef Florian Hauspurg.

„Es werden deutlich mehr Bäume wieder angepflanzt“, teilte Bürgermeister Ralf Weiße (BfN) auf Anfrage mit. Er hatte zur jüngsten Stadtratssitzung mitgeteilt, dass zwischen August und Dezember 2026 ein neuer Kreisverkehr an der Triptiser Straße in Höhe der Straße Zum Festplatz mit der Zufahrt zu Rewe und Rossmann entstehen soll. Dieser werde neu zu gestalten Busbahnhof auf der anderen Seite anbinden. In den fünf Monaten komme es zu einer Vollsperrung der Triptiser Straße im Bereich der Baustelle.

Die Neugestaltung des Busbahnhofs in Zusammenhang mit der Landesgartenschau 2030 werde – wie berichtet – bis Oktober 2027 erfolgen. Die ÖPNV-Verknüpfungsanlage werde zwei Bereiche erhalten – eine Park-and-Ride-Stellfläche und den Busbahnhof. Dieser wird als Insellösung mit vier Haltestellen errichtet. P.C.



Die Bäume am Busbahnhof werden für die Neugestaltung zur Landesgartenschau 2030 gefällt.

PETER CISSEK